

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 15 (1961)

Heft: 9

Artikel: Bibliothek der Universität Turku

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-330851>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seiten der Halle entlang angelegt ist. Auf der gleichen Höhe befinden sich die sanitären Anlagen und ein Zugang zur Bar, so daß das obere Stockwerk ganz frei bleibt für gleichartige Räume von beträchtlicher Höhe. Auf dem Niveau des Katalogsaals befinden sich im angrenzenden Baukörper die Katalogisierungsbüros.

Von der ersten Rampe der geneigten Fläche geht man direkt oder nach dem Nachschlagen im Katalog zur zweiten Rampe, die direkt zum Schalter für die Bestellung und Ausgabe der Bücher hinführt.

In dem gegen den Platz gelegenen Teil, in der Nähe der Bücherausgabe, über dem Projektions- und Konferenzsaal, befindet sich der allgemeine Lesesaal. Um den großen Raum herum ist auf gleicher Höhe eine Loggia angelegt, über der die Hilfsräume untergebracht sind.

Längs der Seite gegenüber der Bücherausgabe und längs der Nordseite befinden sich neun Studien- und spezielle Konsultationsräume und in der Ecke zwischen den beiden Seiten der Bibliographiesaal. Die Studien- und speziellen Konsultationsäle beanspruchen eine Anzahl Räume, welche die gleiche Höhe haben wie der allgemeine Lesesaal.

Jeder dieser Säle im inneren Teil, der gegen die Galerie, welche die Halle umgibt, gerichtet ist, weist zwei Stockwerke auf. Wer eintritt, findet unten die Angaben über die im Saal vorhandene Sammlung, eine

Kartotheke der dort benützbaren Bücher usw. Oben befinden sich zwei für Studenten reservierte Zimmer. Die Lesetische stehen in jedem Saal auf der Fensterseite, welche die ganze Höhe einnimmt; darüber befinden sich zwei Galerieränge, welche die Gestelle mit den benützbaren Büchern im Saal entlasten.

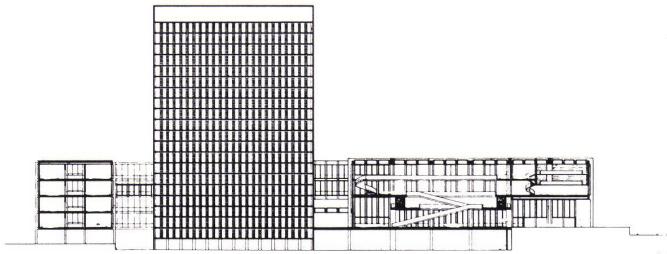
Auf höherem Niveau wird sich der gesamte Teil jener Bibliothek befinden, die nur einem ganz bestimmten Publikum zugänglich ist. Indem man nach und nach von den verschiedenen Veranstaltungsräumen im Erdgeschoß zunächst zu den Lesesälen und dann zu den Spezialräumen hinaufsteigt, ergibt sich auf diese Weise eine progressive Auswahl der Besucher. Das Magazin besitzt zwanzig Stockwerke mit einer Bruttohöhe von je 2,40 Metern.

14-16
Projekt 2. Preis

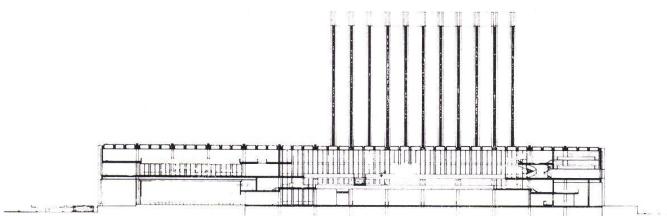
14
Schnitt AA 1:1500 (siehe Seite IX 4).

15
Schnitt BB 1:1500.

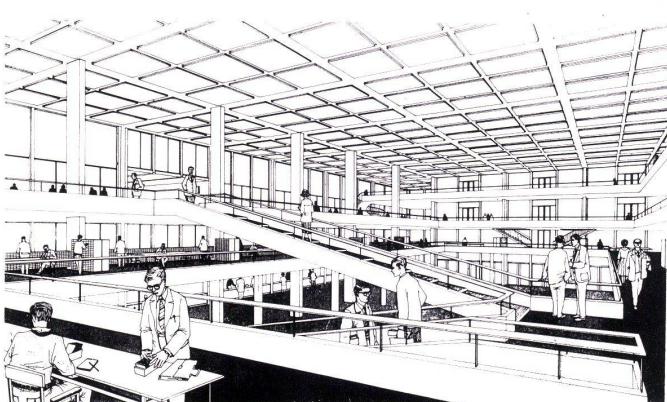
16
Zentrale Halle mit Rampen und Treppen.



14



15



16

Aarne Ervi

Bibliothek der Universität Turku

Entwurf 1952, gebaut 1953/54.

Vor etwa 40 Jahren wurde in Turku mit privaten Mitteln eine zweite finnischsprachige Universität gegründet. Lange Zeit hatte sie nur wenige Studenten; in den letzten Jahren stieg aber die Zahl auf 3500. Nach dem letzten Krieg wurde beschlossen, die Universität auf einer Anhöhe in der Nähe der Innenstadt neu und größer zu bauen. Es wurde ein beschränkter Wettbewerb ausgeschrieben, den Aarne Ervi gewann.

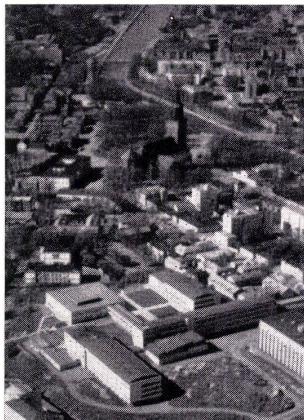
Die architektonische Idee bestand darin, die Gebäude um einen zentralen Platz zu gruppieren, der zum alten kulturellen Mittelpunkt Turku hin geöffnet ist und den 700jährigen Dom räumlich in die Anlage mit einbezieht.

Die Gebäude wurden in zwei Abschnitten errichtet. Zuerst baute man die Bibliothek und die chemisch-physikalischen Laboratorien. Der zweite Abschnitt wurde im vergangenen Jahr fertig. Er umfaßt das Hauptgebäude und einen weiteren Bau für die Naturwissenschaften.

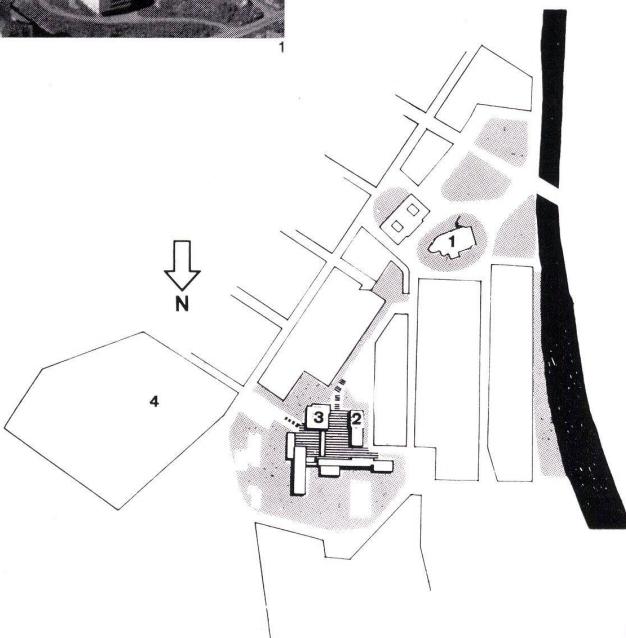
In der Bibliothek befinden sich im ersten Obergeschoß die öffentlichen Räume. Der Katalogsaal und die Ausleih- und Leseräume sind so angeordnet, daß sie von einer zentralen Stelle aus von einer Person überblickt werden können. Die Verpackungs- und Sortierräume, die Buchbinderei und Personalräume liegen im Erdgeschoß; im zweiten Stockwerk befinden sich die Leseräume der verschiedenen Seminare. Das Bücherlager erstreckt sich über drei Kellergeschosse, dürfte aber nur für die nächsten 25 Jahre groß genug sein.

Die erste finnische Universität wurde vor mehr als 400 Jahren in der damaligen Hauptstadt Turku (schwedisch Abo) gegründet.

Als im zweiten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts Finnland ein Fürstentum wurde, erhob man Helsinki zur Hauptstadt des Landes und verlegte die Universität dorthin.



- 1 Universität am Rande der Altstadt von Turku. Oben der Dom aus dem 14. Jahrhundert.
2 Lageplan 1:12000.
1 Dom
2 Bibliothek
3 Hauptgebäude der Universität
4 Spital mit Poliklinik

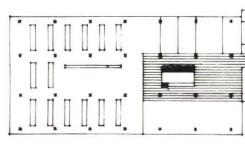


2

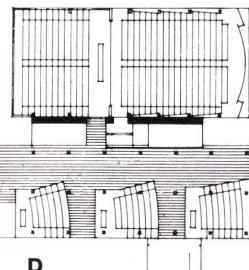


1
Ostfassade des Bibliothekgebäudes.

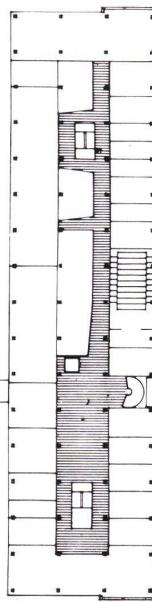
- 2
Grundriß 1. Obergeschoß der gesamten
Universitätsanlage 1:1000.
A Bibliothek
B Hauptgebäude
C Laboratorien Physik und Chemie
D Auditorien
E Zoologisches Museum



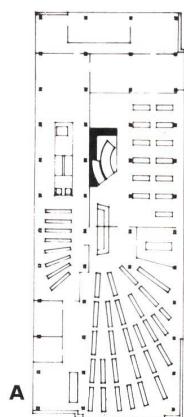
E



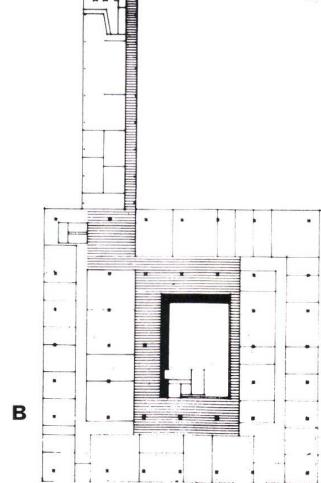
D



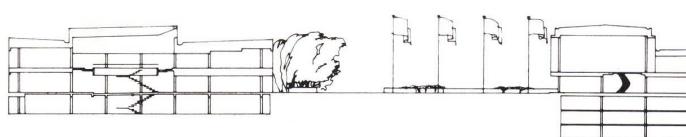
C



A



B



3

3
Schnitt durch das Hauptgebäude links und
die Bibliothek rechts 1:1000.

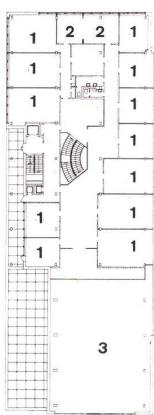
- 4
Grundriß 2. Obergeschoß 1:1000.

- 5
Grundriß 1. Obergeschoß 1:1000.

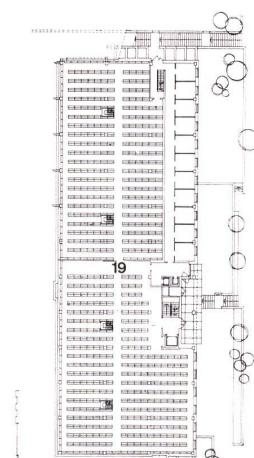
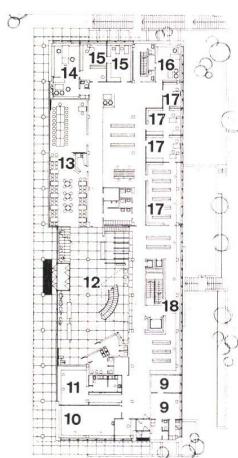
- 6
Grundriß Erdgeschoß 1:1000.

- 7
Grundriß Kellergeschoß 1:1000.

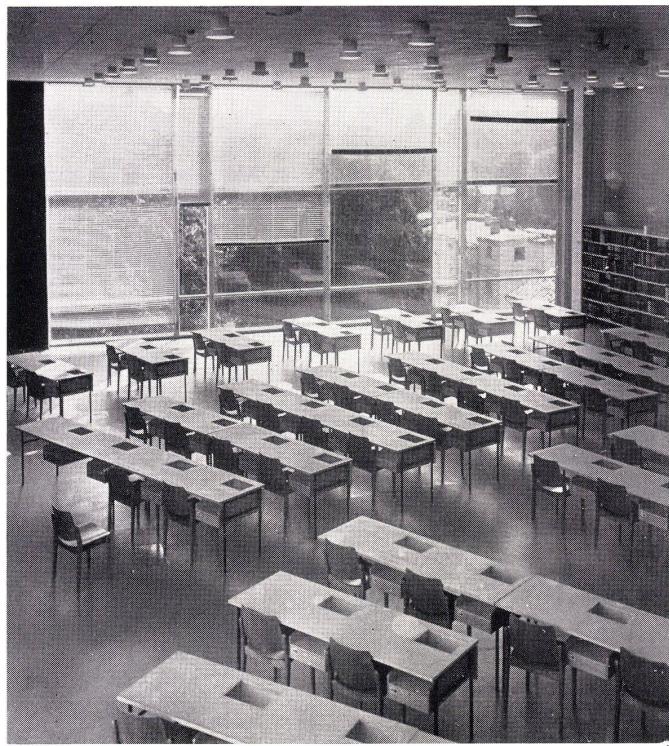
- 1 Seminarraum
- 2 Übungszimmer
- 3 Luftraum großer Lesesaal
- 4 Arbeitszimmer
- 5 Katalogsaal
- 6 Bücherausgabe
- 7 Großer Lesesaal
- 8 Lesezimmer
- 9 Hausmeister
- 10 Buchbinderei
- 11 Fotolabor
- 12 Halle
- 13 Restaurant
- 14 Bibliothekar
- 15 Sekretärin
- 16 Abteilungsleiter
- 17 Katalogisierungsräume
- 18 Pack- und Speditionsraum
- 19 Büchermagazin



4



7



1
Ausschnitt vom großen Lesesaal.

2
Ausschnitt der Ostfassade mit den Fenstern des großen Lesesaales, gesehen vom Hauptgebäude.

Hans Joachim Lenz

Internat und Gymnasium in Mainz

Entwurf 1960

In dieser Schule werden junge Männer, die aus dem Erwerbsleben kommen, zum Abitur geführt, was ihnen ein Studium, vornehmlich der katholischen Theologie, ermöglichen soll.

Mitarbeiter am Projekt war Eugen Müller.

- 1 Lageplan 1: 3600.
A Internat
B Gymnasium
- 2 Modellaufnahme von Nordwesten.
- 3 Grundriß Erdgeschoß 1: 1600.
A Internat
B Gymnasium
1 Speisesaal
2 Kapelle
3 Halle
4 Klassenzimmer

